



Einzelausstellung Harry Meyer – GipfelWelten
ZAHA Museum of Art, Seoul

Im Sommer 2026 widmet das renommierte ZAHA Museum of Art in Seoul dem Künstler Harry Meyer eine Einzelausstellung.

Die Zusammenarbeit mit dem Museum bildet den Ausgangspunkt für ein Projekt, das den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Südkorea in den Mittelpunkt stellt und eine prägnante Position zeitgenössischer deutscher Malerei in einem internationalen Kontext sichtbar macht.

Harry Meyer zählt zu den eigenständigen Stimmen der Gegenwartskunst in Deutschland. Sein Werk entzieht sich konventionellen Kategorien der Landschaftsmalerei und entwickelt stattdessen ein vielschichtiges Bildverständnis, in dem Natur nicht als Abbild, sondern als Erfahrungs- und Reflexionsraum erscheint. Mit der Werkgruppe *GipfelWelten*, an der der Künstler über einen Zeitraum von fünf Jahren gearbeitet hat und die im Rahmen dieser Ausstellung erstmals öffentlich präsentiert wird, erreicht diese künstlerische Auseinandersetzung eine besondere inhaltliche und formale Dichte.

Die Arbeiten thematisieren das Motiv des Berges nicht im Sinne topografischer Beschreibung, sondern als phänomenologisches und psychologisches Gefüge. Landschaftliche Strukturen lösen sich in komplexe Schichtungen von Farbe auf, Konturen treten fragmentarisch hervor und erscheinen zugleich von atmosphärischen oder erinnerungsartigen Überlagerungen durchdrungen. Es entstehen Bildräume, in denen Wahrnehmung, Erinnerung und malerische Geste untrennbar miteinander verwoben sind.

Charakteristisch für Meyers Malerei ist ein dichter, pastoser Farbauftrag, der die Materialität und physische Präsenz des Bildes betont. Die Oberfläche wird zum Träger von Spannung und Bewegung und weist eine strukturelle Nähe zu geologischen Prozessen auf. In diesem Spannungsfeld verhandeln die Werke grundlegende Gegensätze wie Erhebung und Introspektion, Ruhe und Dynamik sowie äußere Natur und inneres Erleben.

Der Ausstellungsort bietet hierfür einen außergewöhnlich präzisen Resonanzraum: Das ZAHA Museum of Art ist in die Landschaft des Inwangsang-Gebirges eingebettet und architektonisch auf die Verbindung von Natur und zeitgenössischer Kunst ausgerichtet. Die Präsentation von Meyers Werk in diesem Kontext erzeugt eine inhaltliche und räumliche Verdichtung, in der



sich unterschiedliche kulturelle Perspektiven auf Natur, Landschaft und Wahrnehmung überlagern.

Innerhalb des koreanischen Kulturraums, in dem Berglandschaften seit Jahrhunderten eine zentrale spirituelle, philosophische und ästhetische Bedeutung tragen, eröffnet die Werkgruppe zusätzliche Deutungsebenen. Die Ausstellung wird so zu einem Ort der Begegnung unterschiedlicher Bildtraditionen und Denkweisen und trägt zu einem vertieften transkulturellen Dialog bei.

Begleitend erscheint ein umfassender Katalog zu der Werkserie der *GipfelWelten*. Dieser enthält unter anderem einen wissenschaftlichen Beitrag von Nils Ohlsen (Direktor des Lillehammer Art Museum, ehemals Direktor des National Museum Oslo), der das Werk in einen europäischen kunsthistorischen Kontext einordnet, sowie einen Text des koreanischen Kunstkritikers Park Young-Taek (Kyonggi University), der eine Perspektive aus dem aktuellen koreanischen Diskurs einbringt.